

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Restmeteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kähle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 155

Mittwoch, den 29. Dezember 1911

10. Jahrgang.

Noch ist es Zeit

Neujahrskarten

mit aufgedrucktem Namen und Adress
zu bestellen bei

Hof-gebäude **R. Storch** Erste Etage

Noch ist es Zeit

Ämtlicher Teil.

Der 3. Nachtrag

In dem Regulator über Aufbringung der Gemeinde- und Armenanlagen in der Gemeinde Ottendorf-Moritzdorf, sowie des auf diese Gemeinde entfallenden Teiles der Kirchen- und Schulanlagen vom 29. Juni 1895, die Besteuerung der Forenser betr., ist von den Auf-
sichtsbehörden genehmigt worden und liegt 14 Tage lang im Gemeindeamt (Kasse) während der geordneten Dienststunden zur Einsicht aus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 28. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

Erzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 4—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser

Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armekorps findet am 29. August 1912 auf dem Truppenübungsplatz Zaitzsch statt. Die Kaisermandate sind für die Tage vom 10. bis 14. September bestimmt.

In dem Obdach der Stadt Berlin haben fünfzehn Kipflisten an Hühnergeflügel.

In Berlin gerieten in einem Kinetographentheater die Filmbilder in Brand. Bei der entsetzenden Panik wurden zwei Kinder zu Tode getrieben und zahlreiche Personen, darunter acht schwer, verletzt.

Infolge anhaltenden Regenwetters steigt der Oberrhein. Mosel und Sieg überschwemmen weite Strecken. Von den Küsten Hollands und Belgien werden zahlreiche Schiffsanfälle gemeldet.

Derlieders und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. Dezember 1911.

Nach dem feste

Nichts in der Welt ist so bedauerlich, als daß es von dem unerfülllichen Naturgesetz der Vergänglichkeit ausgeschlossen würde. Sterne vergehen, indem andere aufgehen. Menschen sterben dahin, und an ihre Stelle treten neue. Selbst das gewaltige Metall trägt den Reim künftigen Verfalls in sich. Überall vollzieht sich ein ewig gleichbleibender Wechsel. So ist auch unser liebliches Weihnachtsfest, das viele Wochen voraus sein Wollen anzuzeigen und die menschliche Tätigkeit in seine Bahnen gelenkt hat, verwaunzt; wieder hat sich der magische Schleiher, der jedes Fest mit seiner Räucherkrone umspannt, g-lüht, und die süß-
liche Prosa des Alltags fordert ihr heiliges Recht. Glücklich allein läßt sich das Kind, dessen unschuldiger Charakter sich durch nichts in seiner Freude stören läßt. Wenn ihm nur das Christkindchen den Weihnachtstisch recht schön gedeckt hat, alles übrige ist ihm gleichgültig.

—* Ueber das vortrefflich gelungene Weihnachts-Konzert des Gesang-Vereins „Deutscher Brau“ bringen wir in der nächsten Nummer einen ausführlichen Bericht.

—* Feuer entstand am 2. Feiertage im Besitztum des Herrn Drepte-Gunnersdorf. Das Feuer zerstörte das Wohnhaus und die Scheune. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Das Haus ist erst von Herrn Drepte auf Abbruch künstlich erworben worden.

—* Es ist von hoher Wichtigkeit, darauf hinzuwirken, daß nach Ablauf des Jahres 1911 die eine Ehe eingehenden Frauen keinen Anspruch mehr haben auf die Erstattung der Hälfte der bis dahin geleisteten Invaliden-Versicherungsbeiträge. Es ist aber gestattet, nach der Verheiratung die Versicherung freiwillig fortzusetzen, sobald sie versicherungspflichtige Lohnarbeit nicht mehr verrichten. Durch Entziehung von wenigstens zehn Wochenbeiträgen nach einer beliebigen Lohn-Klasse erhalten sie sich nicht nur selbst den Anspruch auf Invalidenrente im Invaliditätsfall, sondern sie erwerben auch beim Tode ihres Mannes das Anrecht auf Witwengeld für sich und auf Waisenrente für ihre Kinder. Als einmaliges Witwengeld wird der 12fache Monatsbetrag, als Waisenrente der achtfache Monatsbetrag der Waisenrente gezahlt.

—* Bei dem bevorstehenden Vierteljahreswechsel wird auf die Befolgung nachstehender Bestimmungen hingewiesen: der Umzug der Pächter findet am Dienstag, den 2. Januar, Nachmittags statt. — Der Wechsel der Wohnungen muß vom 2. bis einschließlich 4. Januar erfolgen. Zur Verhütung von Störungen beim Umzug müssen der Ortsobliege nach keine Wohnungen von ein und zwei Stuben am Dienstag, den 2. Mittags, bereits geräumt sein. — Wer seinen Wohn- oder Aufenthaltsort wechselt, hat sich vor seinem Abzuge mündlich oder schriftlich, auf dem Lande bei dem Gemeindevorsteher abzumelden. Ueber die erfolgte Anmeldung erhält er eine Bescheinigung, welche bei der Anmeldung an dem neuen Wohn- oder Aufenthaltsorte abzugeben ist. Wer seine Wohnung schlafstelle, oder Dienstherrschaft wechselt, hat seine Anmeldung binnen 6 Tagen bei den obengenannten Behörden zu bewirken.

—* Einer der schneereichsten Winter in den letzten Jahrzehnten war der von 1886 zu 1887. Am 27. und 28. Dezember waren die Schneerewehungen derartig, daß auf der sächsischen Gebirgsbahn zwischen Lauban und Görschberg und auch Lauban und Görsch der Eisenbahnverkehr eingestellt werden mußte. Auf dem Lande waren die Schneehäufungen so groß, daß von den Straßenbäumen vielfach nur die Kronen aus dem Schnee hervorlugten.

—* Begrüßung wurde vom König von Sachsen anlässlich des Weihnachtstages auch in

diesem Jahre 27 Strafgefangene. Sie wurden sofort in Freiheit gesetzt.

Dresden. Von einem tragikomischen Erlebnis auf offener Eisenbahnstrecke können die Passagiere eines gemischten Eisenbahnwagens berichten, der am Donnerstag früh von Radeburg nach Radebeul obging. Die den Güterwagen angehängten Personenwagen hatten sich auf der Strecke losgelöst und waren, während die Lokomotive mit den Güterwagen weiterfuhr und glücklich den Bahnhof Radebeul erreichte, stehen geblieben. Erst als der Zug in den Bahnhof einfuhr, bemerkte man das Fehlen der Personenwagen. Eine schnellig abge-
lassene Lokomotive holte dann die „verirrten“ Passagiere wieder herbei.

Vor der Tür steht

das neue Jahr und damit auch die Notwendigkeit, das Abonnement auf die „Ottendorfer Zeitung“ zu erneuern. Sie sollten das auf keinen Fall vergessen, angesichts des Umstandes daß der Januar

die Wahl

des neuen Reichstages bringt, die ihr höchstes Interesse erfordert. Wen wollen Sie wählen? Diese Frage drängt sich Ihnen jetzt auf. Wählen Sie zur Rettung die

Ottendorfer Zeitung

Nur dürfen Sie die Bestellung nicht zu spät veranlassen, sonst erleidet der Bezug eine Unterbrechung.

Produktenpreise.

Dresden, den 27. Dezember Preise in Mark
Die eingell. () Pfl. bedeuten pro kg, n = netto
Dr. M. — Dresdner Marken. I. An der Börse.
Weiß (1000n) weiß. — — — braun. (79-82)
201-204, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214
224. Konias 000-000. Argent. 225-230. Amerik.
weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (75-76)
183-184, ruf. 178-186. Gerste (1000 n) sächs.
211-218 sächs. 180-195, pol. 175-190, böhm.
205-218. Futtergerste 170-173. Hafer (1000n).
sächs. 197-201. Reis (1000 n) Cinquantine alter
176-182, neuer 000-000, Laplato gelber alter
145-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu.
feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware
160-180, Widen, (1000n) sächs. 168-180, Buch-
weizen, (1000n) inländ. u. fremd. 180-185. Kien-
saat (1000 n) seine 330—335 mittl. 345-355,
Rübsl, (100 n) m. Fas raff. 72. Rapskuchen.
(100 n) (Dresd. Marke) lang 14,00. Weinkuch.
(100 n) (Dresd. Markt.), 1. 21,50, 2. 21,00.
Futtermehl 16,20-16,80, Weizenmehl, (100 n)
ohne Sad, (Dresd. Markt.), grobe 13,00-13,80,
feine 13,20-13,40. Roggenmehl, (100n) ohne Sad
(Dresd. Markt.) 14,00 bis 14,40. Feinste Ware
über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten
Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Siller Glückwunsch.

Seh' ich ein Sonnenkind mit goldnem Haar,
Mit hellen Augen, die mir warm und klar
Entgegenlächeln, soht mich stille Lust:
Ich muß es segnen in verschwiegener Brust.

Und wünsche ihm nicht eitel Glück und Schein,
Was soll des Reichthums Glanz dem Menschen sein!
Der so von Sonnenstrahlengold umweht
In edlen Gottheitsträumen sinnig lebt?

Nein, Gottvertrauen mög' dem Kinde na'h'n
Und Sonne mög' begleiten seine Bahn,
Daß ihm in Freude wie im herbem Leid
Die Seele edel, groß und rein gedeiht!

Und einst mög' diese Augen licht und klar
Sanft schließen trauernd eine Entschlar,
Die wieder treu, nach solchem Glücke strebt
Und wie der Ähn, im Sonnenglanze lebt.

— Verschüttet wurde beim Neubau der Technischen Hochschule in der Heimbölgstraße der 38 Jahre alte Arbeiter Ernst Kühnel aus Rippien. Der Unglückliche arbeitete dort in einem etwa 3 Meter tiefen Schacht, der, obwohl vorschriftsmäßig verklebt, über Kühnel hereinbrach und ihn verschüttete. Im Unfallwagen nach dem Krankenhause gebracht, starb er dort an den beim Unglück erlittenen schweren inneren Verletzungen. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie, sechs Kinder, die plötzlich und unverhofft ihres Ernährers beraubt worden sind.

— Dederan. Ein scheinbares Sittlichkeitsverbrechen ist an einem hiesigen Mädchen von hier verübt worden. Es wurde samt dem Schwesterchen von dem Handarbeiter Otto G. nach dessen Wohnung gelockt. Nachdem er die kleinere Schwester nach Juckzeug geschickt hatte, führte er sein verwerfliches Vorhaben aus, daß er bei Rückkunft des kleineren Kindes auch noch an diesem verfuhrte. Der Unhold wurde verhaftet.

Der Gesundheitszustand des deutschen Kronprinzen hat sich wenig geändert. Der Kronprinz durfte an den beiden Feiertagen das Bett nur zu den Mahlzeiten verlassen. Der Kronprinz machte den Mannschaften seines Regiments Weihnachtsgeschenke und ließ an arme Leute in Danzig und Langfuhr 200 neue Dreimarkstücke verteilen. Der Termin der Abreise nach Berlin ist noch unbestimmt.

Grosse Auswahl in
Neujahrskarten
10 Stück von 18 Pfg. an
empfehl't
Max Herrich.

Arbeiter
auch jugendliche, sowie
Frauen und Mädchen
werden gesucht
Glasfabrik Ottendorf.